

Einladung zum Vortrag

von

Dr. Ole Hruschka (Leibniz Universität Hannover)

im **Literaturdidaktischen Kolloquium** des Instituts für deutsche Sprache und Literatur II, Köln

Termin:

17.11.2020 um 18h

via ZOOM-MEETING

[https://uni-](https://uni-koeln.zoom.us/j/94949283182?pwd=S2hNUDM2TIQ0Q2VOeU5DS3VvZ2NOdz09#success)

[koeln.zoom.us/j/94949283182?pwd=S2hNUDM2TIQ0Q2VOeU5DS3VvZ2NOdz09#success](https://uni-koeln.zoom.us/j/94949283182?pwd=S2hNUDM2TIQ0Q2VOeU5DS3VvZ2NOdz09#success)

Abstract

PERFORMING HISTORY. THEATERPÄDAGOGISCHE ARBEIT AN DER VERGANGENHEIT.

Im Mittelpunkt des Vortrags steht die Frage, welche Funktion und Bedeutung Theater als Gedächtnisraum bzw. als Teil von Erinnerungskultur erlangen kann. In diesem Sinne werden Chancen und Herausforderungen skizziert, die bei der szenischen Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen entstehen – in ästhetisch-gestalterischer, in moralischer und nicht zuletzt in pädagogischer Hinsicht. Konkret: Welche theaterpädagogischen Formate sind geeignet, eine jüngere Generation dazu anzuregen, sich ernsthaft und kreativ mit Vergangenheit zu beschäftigen? Welche Bedeutung haben dabei Rechercheaufträge für die Text- und Stückentwicklung?

Der Vortrag geht diesen Fragen exemplarisch u.a. anhand des ghanaisch-deutschen Studienprojekts „Traces of Colonialism“ nach. Sechs ghanaische und sechs deutsche Studierende der Theaterpädagogik hatten dabei die Möglichkeit, sich in beiden Ländern auf die Spuren der Kolonialgeschichte zu begeben. Dabei ging es darum, neue Perspektiven auf das gemeinsame koloniale Erbe zu entwickeln, das in beiden Ländern noch immer verschwiegen oder marginalisiert wird. Die soziale Kunst des Theaters diente dabei als Medium des Erinnerns und Gedenkens im Rahmen einer recherchebasierten Auseinandersetzung mit historischer Vergangenheit.

Alle Interessierten sind herzlich willkommen!